

EINE KLIMANEUTRALE TAGUNG

Toblacher Gespräche 2008



Per l'era solare

Für das Solare Zeitalter

Das rechte Maß

Die Begrenzung als Herausforderung
für das Solare Zeitalter

26.–27. September 2008

Kulturzentrum **Grand Hotel** Toblach *Centr*



Toblach - Gemeinde der Drei Zinnen
Dobbiaco - Comune delle Tre Cime



STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE
FONDAZIONE CASSA DI RISPARMIO DI BOLZANO



Die Toblacher Gespräche 2008

An der Nahtstelle zwischen zwei Kulturen haben die Toblacher Gespräche von 1985 bis 1999 unter Leitung von Hans Glauber entscheidende Umweltthemen debattiert und Lösungsansätze vorgeschlagen. Die jährlichen Gespräche wurden zu einer renommierten Denkwerkstatt für die ökologische Wende im alpinen Raum und darüber hinaus. Nach einer 5-jährigen Pause begann Hans Glauber im Jahr 2005 mit einem neuen Zyklus der Toblacher Gespräche, der sich an der Vision des „Solaren Zeitalters“ als neuen zivilisatorischen Entwurf orientiert hat. Mit dem überraschenden Tod Hans Glaubers im April 2008 ist die Zukunft der Toblacher Gespräche offen. Noch auf Wunsch ihres Initiators hat Wolfgang Sachs die Aufgabe des „Kurators“ der diesjährigen Toblacher Gespräche übernommen. Ihr Thema schließt an die programmatische Formel „langsamer, weniger, besser, schöner“ an, die Hans Glauber für den Übergang ins Solare Zeitalter geprägt hat.

Einführungstext zum Thema der Tagung

Wir stehen am Übergang von einer Epoche der Maßlosigkeit zu einer Epoche neuer Bescheidenheit. Öl und Gas, die Treibstoffe des Industriezeitalters, werden knapp und deshalb superteuer. Es sieht so aus, als ob die glorreichen Zeiten des Wachstums hinter uns liegen. Aber auch das Solare Zeitalter verträgt sich nicht mit Maßlosigkeit. Es wird erst mit einem Zivilisationswandel gelingen, der weniger Naturverbrauch, langsamere Geschwindigkeiten, ausgewählte Produkte und bescheidenere Profite für gelungen hält. Dabei hilft die Erfahrung, dass „Mehr“ sowieso nicht die Steigerung von „Gut“ bedeutet. Zu viel Essen, zu viele Fernsehkanäle, zu viele Getränkemarken, zu viel Arbeit: auch der inneren Balance tut es gut, das rechte Maß zu finden. Doch was ist zu viel und was ist noch zuträglich? Die diesjährigen Gespräche möchten den Gründen und Formen der Begrenzung nachgehen, wie sie im Solaren Zeitalter sowohl um der Umwelt wie um unser selbst willen fällig sein werden.

Die Akademie der Toblacher Gespräche

Die Akademie der Toblacher Gespräche organisiert Veranstaltungen wie die Toblacher Gespräche und bietet Weiterbildung zu verschiedenen Themen an. Berglandwirtschaft, nachhaltiger Fremdenverkehr. „Bauen im Solaren Zeitalter“ und „Klimahaus“ waren bislang die erfolgreichsten Aufgabenbereiche. Außerdem wird die Akademie der Toblacher Gespräche in Zukunft in Zusammenarbeit mit dem Fernheizwerk Toblach-Innichen in der Gemeinde Toblach in der kleinen Region Hochpustertal Maßnahmen für Energieeffizienz und Nachhaltigkeit begleiten.

Das rechte Maß

Die Begrenzung als Herausforderung für das Solare Zeitalter

Konzeption und Moderation: Wolfgang Sachs

Freitag 26. September 2008

09.00 Uhr Einschreibung

9.30 Uhr Begrüßung und Einführung in die Tagung
Wolfgang Sachs

10.00 Uhr Zeitenwende. Stehen wir vor der Wahl zwischen Wachstum und Wohlstand?
Fred Luks

11.00 Uhr Pause

11.30 Uhr Kapitalismus und Suffizienz. Kann für Unternehmen weniger mehr sein?
Reinhard Pfriem

12.30 Uhr Mittagspause

14.30 Uhr Mächte und Mehrheiten. Ist Begrenzung in einer Demokratie politikfähig
Reinhard Loske

15.30 Uhr Wachsen! Vom Menschen im Solaren Zeitalter. Eine kulturphilosophische Annäherung
Hildegard Kurt

16.30 Uhr Pause

17.00 Uhr Slow Food. Wie weniger Quantität zu mehr Qualität führen kann
Carlo Petrini

18.00 Uhr Naturnahes Wirtschaften. Wie die Winterschule Ulten Berglandwirtschaft und lokales Handwerk zu beleben versucht
Traudl Schwienbacher

Samstag 27. September 2008

- 09.00 Uhr Wirtschaft ohne Wachstum. Wie die Befreiung vom Wachstumszwang vorgebracht werden kann
Maurizio Pallante
- 10.00 Uhr Fairhandel. Erste Erkundung zum positiven Wachstum am Beispiel CTM altromercato – eine Erfolgsgeschichte
Rudi Dalvai
- 10.30 Uhr Regionale Ressourcenwirtschaft. Zweite Erkundung zum positiven Wachstum am Beispiel ÖKOPROFIT Graz
Christoph Holzner
- 11.15 Uhr Pause
- 11.45 Uhr Halt dem Flächenfraß! Urbanisierung, Gemeindefinanzen und die Demokratie
Domenico Finiguerra
- 12.30 Uhr Entschleunigung. Langsame Geschwindigkeiten und kurze Entfernungen als Zielmarken für die Verkehrspolitik
Hermann Knoflacher
- 13.30 Uhr Rückblick und Schlusswort
Wolfgang Sachs
- 14.00 Uhr Abschluss der Toblacher Gespräche und kleines Mittagbuffet im neu sanierten Bahnhofsgebäude Toblach
- 15.30–18.00 Uhr Exkursion mit dem Rad und Besichtigung von innovativen Projekten im Bereich Hochpustertal.

Die Toblacher Gespräche 2008, eine „klimaneutrale“ Tagung

Wie in den vergangenen Jahren, werden auch 2008 die Toblacher Gespräche „klimaneutral“ sein. Die schätzungsweise 14 Tonnen CO₂-Emissionen verursacht durch Anreise und Aufenthalt der TeilnehmerInnen, Drucksachen, Versand und Organisation werden durch entsprechende Investitionen in Klimaschutzprojekte kompensiert, die wiederum an anderer Stelle die CO₂-Emissionen reduzieren. Konkret wird über die zertifizierte Organisation in myclimate, Zürich (www.myclimate.org) investiert, zum Beispiel in ein Klein-Wasserkraftwerk in Indonesien. Man kann also mit besserem Gewissen nach Toblach reisen, trotzdem soll die Reise möglichst umweltfreundlich erfolgen.

ReferentInnen

Rudi Dalvai, Mitbegründer der CTM altromercato und Präsident der IFAT, International Fair Trade Association, Bozen

Domenico Finiguerra, Bürgermeister der Gemeinde Cassinetta di Lugagnano, Mailand

Christoph Holzner, Technischer Geschäftsführer der Cleaner Production Center Austria, (ÖKOPROFIT Graz), Graz

Hildegard Kurt, Kulturwissenschaftlerin und Mitbegründerin des „und. Institut für Kunst , Kultur und Zukunftsfähigkeit“, Berlin

Hermann Knoflacher, Professor für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik an der Technischen Universität Wien, Wien

Fred Luks, Volkswirt, Österreichisches Institut für Nachhaltigkeit, Wien

Reinhard Loske, Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa, Freie Hansestadt Bremen, Bremen

Maurizio Pallante, Mitbegründer der „Decrescita-Bewegung“, Asti

Carlo Petrini, Begründer und Präsident der Slowfood Bewegung, Bra (Cuneo)

Reinhard Pfriem, Professor für Betriebswirtschaftslehre, Oldenburg

Wolfgang Sachs, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie, Honorarprofessor Universität Kassel, Kassel

Traudi Schwienbacher, Bäuerin und Begründerin der Winterschule, Ultental Südtirol

Ein Buchtip in Erinnerung an Hans Glauber

Hans Glauber (Hrsg.) „Langsamer, weniger, besser, schöner – 15 Jahre Toblacher Gespräche: Bausteine für die Zukunft“ ist 2006 im oekom-Verlag, München, erschienen. (ISBN 3-928244-99-X) 19 Euro

Veranstalter und Sekretariat

Akademie der Toblacher Gespräche
c/o Kulturzentrum Grand Hotel Toblach
Dolomitenstraße 31, I-39034 Toblach/Südtirol
Tel. +39 0474 976 151 Fax +39 0474 976 152
info@toblacher-gespraechе.it
www.toblacher-gespraechе.it

Tagungsort

Gustav Mahler Saal im Kulturzentrum Grand Hotel Toblach
Dolomitenstraße 31 (gegenüber vom Bahnhof Toblach)

Tagungssprache

Deutsch und Italienisch mit Simultanübersetzung
DolmetscherInnen: Alberto Clò, Gabi Del Rosso, Antonella Telmon

Anmeldung

Mit digitaler Karte (www.toblacher-gespraechе.it) oder E-mail (info@toblacher-gespraechе.it). Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Annahme erfolgt in der Reihenfolge der Eingänge.

Teilnahmegebühr

Teilnahmegebühr an der Tagung inklusive kleines Mittagsbuffet am Samstag 90,00 Euro für Personen, die den Beitrag innerhalb Samstag 13. September entrichten. Anmeldungen nach diesem Datum: 100,00 Euro.

Jugendliche bis 18 Jahren, StudentInnen, ToblacherInnen: 65 Euro. Die Tagung wird von der Autonomen Provinz Bozen, der Stiftung Südtiroler Sparkasse und der Gemeinde Toblach gefördert

Bezahlung der Teilnahmegebühr

Erfolgt mit Überweisung an das Bankkonto der Raiffeisenkasse Toblach bis 13. September 2008.

IBAN IT 62 n 08080 58360 000300002445 Swift-bic RZSBIT21138
lautend auf das Konto Kulturzentrum Grand Hotel Toblach,
Dolomitenstr. 31, I-39034 Toblach.

Information Unterkunft

Tourismusverein Toblach, Dolomitenstraße 3, I-39034 Toblach
Tel +39 0474 972 132 Fax +39 0474 972 730
info@toblach.info www.toblach.info

Organisatorische Leitung

Verantwortlich für die Toblacher Gespräche:
Dr. Hansjörg Viertler, Dr. Hans Schmieder

Anreise

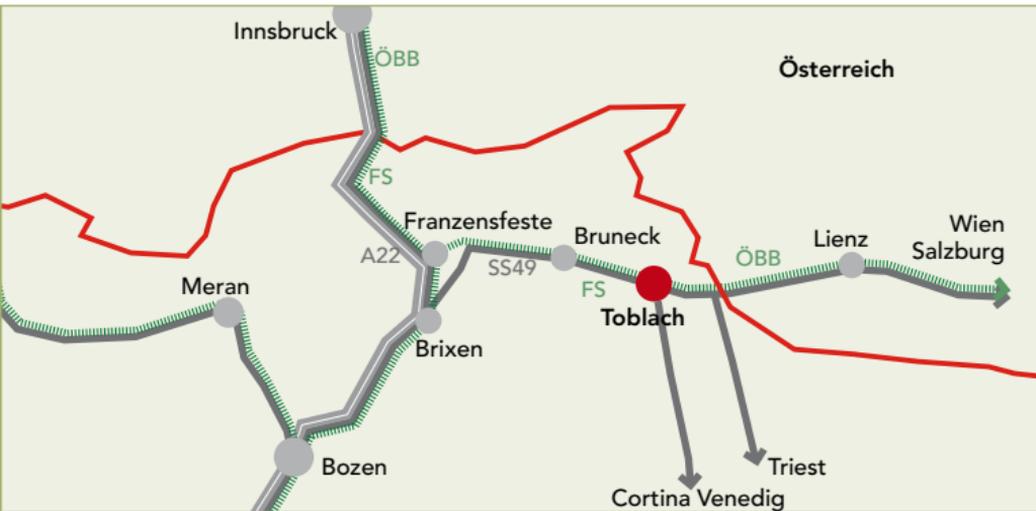
Bahn www.bahn.de www.trenitalia.com

- über Bozen–Franzensfeste
- über München–Innsbruck–Franzensfeste
- über Spital und Lienz

Bus www.sad.it www.dolomitibus.it

Auto

- Brennerautobahn, Ausfahrt Brixen/Pustertal (60 km auf der SS 49 bis Toblach)
- Salzburg – Felbertauern Straße – Lienz – Toblach



Toblacher Gespräche

- 1985: Für einen anderen Tourismus, am Beispiel des Bergtourismus
- 1986: Mobilität und Verkehr – Auswirkungen und Alternativen, besonders für Alpenraum und Tourismus
- 1987: Zukunft der Landwirtschaft – Landwirtschaft der Zukunft. Probleme, Zusammenhänge, Perspektiven
- 1988: Bauen mit der Natur – Bauen in der Kultur
- 1989: Die ökologische Wende – Für eine Zukunft mit Zukunft
- 1990: Ökologisch wirtschaften – die Herausforderung der Neunzigerjahre
- 1991: Energie – Kernfrage der Zukunft
- 1992: Gesundheit und ökologischer Wohlstand
- 1993: Arbeit und ökologischer Wohlstand
- 1994: Ökologischer Wohlstand statt Wachstumsträume
- 1995: Heimat – Ökologischer Wohlstand in der Region
- 1996: Mobilität und ökologischer Wohlstand
- 1997: Handeln – Ökologische Innovation, Antwort auf die Krise
- 1998: Schönheit – Zukunftsfähig leben
- 1999: Neueinstieg ins 21. Jahrhundert – Visionen, Erfahrungen, Südtirol
- 2005: Umbauen für die Zukunft. Wie bringen wir das bebaute Erbe in das Solare Zeitalter
- 2006: Eine neue Kultur der Mobilität – Von der Automobilität zur Multimodalität ins Solare Zeitalter
- 2007: Faszination Solares Zeitalter – Wirtschaft und Gesellschaft im Übergang vom Öl zur Sonne